



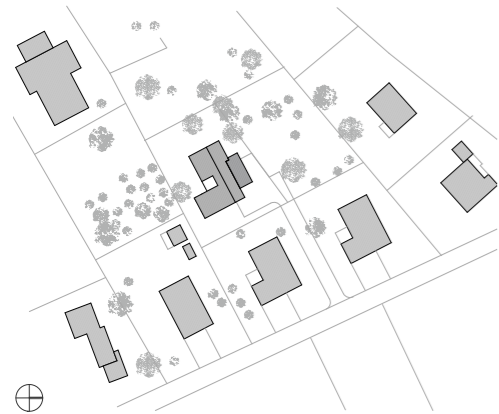
Einfamilienhaus Birr

Hofhaus im Obstbaumgarten

Eingebettet zwischen bestehenden grossvolumigen Bauernhäusern aus der Jahrhundertwende steht diese individuelle Raumkomposition. Die Haupträume Wohnen und Essen stehen sich um Erdgeschoss gegenüber. Sie umschliessen den Hof, der sich zum Obstbaumgarten hin in einen privaten Aussenraum öffnet. Diese Gegenüberstellung ermöglicht Durch- und Einblicke. Sowohl der Essbereich als auch der Treppenraum weiten sich nach oben und machen so aufgrund ihrer Dachgeometrie einen besonderen Raum erlebbar. Die Schlafkammern sind im Obergeschoss, zurückhaltend durch einzelne Fenstern an der Fassade erkennbar.

Der Baukörper erhält durch die Penetrationen und Ausstülpungen eine charaktervolle Erscheinung. Die Fassade zur Strasse reagiert im Öffnungsverhalten eher verschlossen. Im Gegensatz dazu stehen die hofseitig überhöhten, sehr transparenten Öffnungen.

Die Wahl eines vorgefertigten Holzelementbaus mit Kratzputz soll den monolithischen Ausdruck stärken. Ein textiler Sonnenschutz sorgt für warme, halbtransparente Tageslichtstimmungen in den Innenräumen. Der expressive Dachabschluss findet sein Pendant im rundumlaufenden Sockelabschluss in Kupfer. Die sehr zurückhaltende Materialität der Wände im Innenraum sind Sumpfkalk verputzt, der Boden in kalksteinfarbigem Keramik, die Decken ebenfalls glatt verputzt - eine schlichte, zurückhaltende Atmosphäre entsteht. Das Haustechnikkonzept umfasst eine kontrollierte Wohnlüftung, Wärmeerzeugung durch Luft-, Wasser-Wärmepumpe.



Ort
Birr

Bauherrschaft
Privat

Architekt
Fahrni Partner Architekten GmbH, Luzern

Auftragsart
Neubau, Direktauftrag

Ausführung
2011

